

Band bereitet erste CD vor

Brezel Brass, das sind fünf junge Obervogtländer, die am Sonntag bei „Musik aus der Scheune“ in Landwüst zu erleben sind.

VON SYLVIA DIENEL

ARNOLDSGRÜN – „Mögen Sie Volksmusik? Dann sind Sie bei uns richtig! Mögen Sie keine? Dann erst recht!“ Die auf der Internetseite von Brezel Brass hinterlegte Botschaft ist eindeutig: Hier üben sich fünf Obervogtländer im kulturellen Gratwandern und lassen zusammenwachsen, was, so möchte man denken, nicht zusammengehören kann. Slavko Avsenik und Glenn Miller, Rock'n'roll, urige böhmische Polka sowie Sopransaxophon und Steirische Harmonika.

Ihre Art, Gegensätzliches auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen, belehrt auch notorische Skeptiker eines Besseren. Seit dem Bühnendebüt Ende April sind Brezel Brass sachsenweit unterwegs – noch. Neben Schule, Studium, Proben und Konzerten nimmt nun auch die erste CD Gestalt an. „Aufgebrezelt“ soll in zwei Monaten auf den Markt kommen.

Zwischen 16 und 23 Jahre jung sind die Bandmitglieder, und sie haben sich vorgenommen, nach Jahr-

zehnten getrennten Hörens Mauern niederzureißen. „Volksmusik ist immer die Generation 60 plus, Popmusik etwas für die darunter“, erklärt Sebastian Wildgrube. Man wolle Opa und Enkel gleichermaßen erreichen und sich dabei weitab von kommerzialisierter Volkstümlichkeit bewegen, zieht er trotz ansonsten fließender Übergänge klare Grenzen. Eigenständigkeit bewahren sich Sebastian Wildgrube, Julia Uebel, Susanne Pöttsch und die Brüder Robert und Michael Seidel auch beim Arrangieren. Verarbeitete Heimatlieder wie der „Vogelbeerbaum“, der sich zwischen „Final Count-

down“ von Europe und Tom Jones „Sex Bomb“ wohl fühlt, bleiben im Viervierteltakt. Alle Noten werden selbst geschrieben. Ran dürfen dabei alle.

Alle Fünf spielen zusätzlich in anderen Gruppen und brachten Erfahrungswerte in die Band ein. Sebastian Wildgrube sogar zuhauf. 21 Instrumente beherrscht der angehende Musikwissenschaftler aus Arnoldsgrün.

» www.brezel-brass.de

MUSIK aus der Scheune mit Brezel Brass findet am Sonntag, 14 Uhr im Freilichtmuseum Landwüst statt. Eintritt: 3,50 Euro.



Brezel Brass – das sind (von links) Susanne Pöttsch, Michael Seidel, Sebastian Wildgrube, Robert Seidel und Julia Uebel.

FOTO: ECKHARD SOMMER